

Abenteuer Fußball

BZ-HAUTNAH im neuen Stadion

FREIBURG-BRÜHL (si). „Ist jemand Dauerkartenbesitzer von Ihnen?“, fragt André Wunder, Fanbeauftragter des SC Freiburg. Etliche Hände gehen hoch bei den rund 30 BZ-Leserinnen und -Lesern, die bei einer BZ-Hautnah-Veranstaltung am Dienstag das neue Europa-Park-Stadion besichtigen dürfen. Eine exklusive Führung, bei der der Fanbeauftragte viele, viele Fakten – 154 Rolli-Plätze, 350 Vereinsangestellte, klimaneutrale Energieversorgung, Zahlungsmodalitäten am Kiosk, Logen mit eigenen Servicekräften, 450 Ordner pro Spiel – gut verständlich bei einem Rundgang durchs Stadion unterbringt. Das knapp 80 Millionen Euro teure Stadion (plus rund 35 Millionen Euro Infrastruktur) kommt bei den Gästen sichtlich gut an. Die BZ-Hautnah-Gruppe ist eine der ersten, die durch das nagelneue Stadion geführt wird. Noch ist nicht alles fertig, zum Beispiel die elektronische Bandenwerbung. Dafür hat das Stadion sein erstes Bundesligaspiel gut gemeistert, hinter den Tribünen warten leere Bierfässer auf den Abtransport. Dazu der Blick in den VIP-Bereich und die Umkleidekabinen der Spieler – all das vermittelt den Besuchern einen guten Eindruck davon, wie viel Logistik hinter dem Abenteuer Fußball steckt.



Fanbeauftragter André Wunder (rechts) bei der BZ-Hautnah-Führung

FOTO: MICHAEL BAMBERGER

„Grüner Anger“ statt Flachdächern

Städtischer Gestaltungsbeirat zeigt sich angetan vom Ergebnis eines Architektenwettbewerbs zur Bebauung am Lorettoberg

Von Jelka Louisa Beule

FREIBURG-WIEHRE. Gebäude mit vier Etagen und Flachdach: So sahen die ersten Überlegungen der bundeseigenen Immobiliengesellschaft Bima aus, die am Fuß des Lorettobergs im Stadtteil Wiehre alte Häuser durch Neubauten ersetzen will. Der Gestaltungsbeirat schob den Planungen einen Riegel vor – für eine derart pittoreske Lage müsse es eine andere Lösung geben. Inzwischen hat ein Architektenwettbewerb stattgefunden. Herausgekommen ist ein Entwurf mit Dreigeschoss, der in der jüngsten Sitzung des Gestaltungsbeirats gut ankam.

Das Gebiet, um das es geht, liegt relativ versteckt östlich des Lorettobergs, in der Nähe der Kleingartenanlage Wonnhalde. Hier verläuft in einer Schlaufe der Roßhaldeweg. Weitestgehend hinter Bäumen verborgen stehen fünf zweigeschossige Häuser und eine Garagenanlage. Dazwi-

schen gibt es große Grünflächen, dahinter fließt der Hölderlebach: Die Lage ist sehr idyllisch. Die Bima will die 50er-Jahre-Bauten jedoch abreißen: Sie seien nicht mehr sanierungsfähig, erklärte Andreas Kimling von der Bima. Es gebe Probleme mit dem Untergrund, die Häuser hätten Setzungsrisse. Ein Gebäude sei wegen der Schäden gar nicht mehr bewohnt.

Ihre Planungen hat die Bima im Sommer vergangenen Jahres erstmalig im Gestaltungsbeirat präsentiert. Doch von der Idee, das Grundstück mit viergeschossigen Flachdachgebäuden zu bebauen, hielt das externe Gremium gar nichts – mit einem derart sensiblen Standort müsse der Bauherr sorgsam umgehen, forderte der Beirat und schlug einen Architektenwettbewerb vor. Dieser hat inzwischen stattgefunden, durchgesetzt hat sich ein Entwurf des Freiburger Büros Harter + Kanzler und des Landschaftsarchitekten Hans-Jörg Wöhrle.

Statt der bisherigen fünf Riegelgebäude sollen auf der Fläche sieben Häuser mit eher quadratischem Grundriss entstehen, mit drei Etagen und leicht geneigten Dächern mit integrierten Photovoltaikanlagen. Damit sich die neuen Gebäude gut in die Natur einfügen, sind Holzbauten geplant. Der alte Baubestand bliebe erhalten, erklärte Marco Engler von Harter + Kanzler. Und auch sonst solle das Gelände „ein grüner Anger“ sein, wie Landschaftsarchitekt Hans-Jörg Wöhrle sagte.

Naturbelassene Erschließungswege

Die Wege zwischen den Häusern würden so weit wie möglich aus naturbelassenen Materialien bestehen und sich zudem auf das Notwendigste beschränken: Bis auf Straßen für Müllabfuhr und Feuerwehr werde das kleine Quartier weitestgehend autofrei bleiben, die Fahrzeuge sollen in einer Tiefgarage verschwinden.

Insgesamt solle das Gebiet wirken, „wie wenn man Gebäude auf einer grünen Wiese platziert“, so Wöhrle.

Der Gestaltungsbeirat war von der Weiterentwicklung des Bauvorhabens sehr angetan. „Das gemeinsame Ringen hat zu einem wirklich gelungenen Projekt geführt“, lobte die Vorsitzende Annett-Maud Joppien. Die Gebäude seien gut auf der Fläche platziert und auch „die ruhige Sprache der Architektur hat uns überzeugt“. Gelungen fand der Beirat zudem, dass es im Gebiet mehrere dezentrale Spielmöglichkeiten für Kinder geben soll. Einziger kleiner Wermutstropfen, „aber das ist wirklich Jammern auf ganz hohem Niveau“, so Joppien: Die zentrale Erschließungsstraße dürfte gerne noch etwas weniger linear verlaufen. Diese Anregung wollen die Bima und das staatliche Hochbauamt Freiburg, mit dem die Immobiliengesellschaft zusammenarbeitet, prüfen und mit der Stadt Freiburg besprechen, der die Straße gehört.

Gedenkfeier zum Jahrestag der Deportation

Vor 81 Jahren schickten die nationalsozialistischen Machthaber jüdische Frauen, Männer und Kinder von Freiburg aus in den Tod

FREIBURG. Anlässlich des 81. Jahrestags der Deportation jüdischer Frauen, Männer und Kinder nach Gurs lädt die Stadt Freiburg zusammen mit den Mitveranstaltern ein zur Gedenkfeier am Freitag 22. Oktober, 16 Uhr auf dem Platz der Alten Synagoge.

Der 22. Oktober 1940 war der letzte Tag des jüdischen Laubhüttenfestes (hebräisch: Sukkot). In einer konzertierten Aktion der nationalsozialistischen Gauleiter Robert Wagner („Gau Baden“) und Josef Bürckel („Gau Saarpfalz“) wurden an diesem Tag mehr als 6500 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus Baden, der Pfalz und dem Saarland in das Konzentrationslager Gurs in Südfrankreich deportiert. Vom Freiburger Bahnhof aus wurden mindestens 379 Freiburger Jüdinnen und Juden deportiert. Viele der in Gurs Internierten starben an Hunger und Krankheit. Ab August 1942 wurden die noch Lebenden über das Sammellager Drancy bei Paris in die Vernichtungslager im Osten, vor allem nach Auschwitz-Birkenau deportiert und dort ermordet.

Bei der Gedenkfeier spricht zunächst Julia Wolrab, wissenschaftliche Leiterin des Dokumentationszentrums Nationalsozialismus. Es folgen Ansprachen von Irina Katz, Vorsitzende der Israelitischen Gemeinde Freiburg, von Cornelia Haberlandt-Krüger, Vorsitzende der Egalitären Jüdischen Chawurah Gescher sowie von François Blum, Vorsitzender des Vereins Nachkommen, Verwandte und Freunde der Mitglieder der ehemaligen israelitischen Gemeinde Freiburg.

Nach den Ansprachen wird der Raub jüdischen Eigentums thematisiert. Der Journalist Bernd Serger, der seit Jahren die Geschichte jüdischer Firmen in Freiburg erforscht, spricht unter anderem über das Schicksal von Meier Friedrich Bloch und Max Frank. Der Publizist Andreas Meckel und Marlis Meckel vom Stolperstein-Projekt geben weitere Informationen zu diesem Thema und stellen Einzelschicksale vor.



Wegweiser als Mahnmal auf dem Platz der Alten Synagoge

FOTO: INGO SCHNEIDER

Zum Gedenken an die Opfer des Holocaust werden zum Abschluss El Male Rachamim und Kaddisch vom Kantor der Israelitischen Gemeinde Freiburg beziehungsweise von einer Vertreterin der Egalitären Jüdischen Chawurah Gescher gebetet.

Veranstalter sind das Kulturamt der Stadt Freiburg in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Gemeinde Freiburg, der Egalitären Jüdischen Chawurah Gescher und vielen weiteren Mitveranstaltern. Nähere Informationen beim Kulturamt

unter ☎ 0761/201-2101, E-Mail kulturamt@stadt.freiburg.de.

Weitere Veranstaltungen:

Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr: Konzert „Die Hoffnung lebt“, mit Kantor Michael Kaner, Lili Holetschek, Maria Hochbichler. Israelitische Gemeinde, Nussmannstraße/Ecke Engelstraße. Spenden erwünscht. Anmeldung: info@jg-fr.de.

Freitag, 22. Oktober, 18.30 Uhr: Gedenk-Gottesdienst zu Kabbalat Schabbat, Liberale Synagoge „Gescher“. Anmeldung unter vorstand@gescher-freiburg.de

Sonntag, 24. Oktober, 20 Uhr: „Der Mann, der nicht aufhörte zu schlafen“, Theaterstück von und mit Yael Schüler nach dem Roman von Aharon Appelfeld, Wallgraben Südwest, Munzinger Straße 2. Tickets (22,50 Euro) für das von der Egalitären Jüdischen Chawurah Gescher organisierte Gastspiel: www.wallgraben-theater.com oder ☎ 0761/25656.

KURZ GEMELDET

FREIBURG Schlafstörungen

Der Arbeitskreis Frauengesundheit bietet am Donnerstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr, einen Informationsabend zum Thema „Schlafstörungen natürlich behandeln. Was tun, wenn Schäfchen zählen nicht mehr hilft?“ Es spricht Gabriele P. Knauber-Idler, Apothekerin für Offizinpharmazie, Homöopathie und Naturheilkunde in der Volkshochschule (VHS) im Schwarzen Kloster, Rotteckring 12. Eintritt: 6 Euro.

China und die EU

Eine Online-Veranstaltung in der Reihe „Europäische Perspektiven“ am Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr, nimmt die Beziehungen zwischen der EU und China in den Blick. Zu Gast sind die Sinologin Mareike Ohlberg, der Publizist Uwe Hoering, aus China zugeschaltet wird Lea Sahay, Korrespondent der Süddeutschen Zeitung. Kostenfreie Anmeldung unter katholisches-akademie-freiburg.de.

Vermögen und Scheidung

Der Interessenverband Unterhalt und Familienrecht lädt für Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr, zu einer Veranstaltung über Vermögensauseinandersetzung im Falle der Scheidung. Mediatoren und Fachanwälte für Familienrecht informieren vor Ort im M.A.K. Studio, Kaiser-Joseph-Straße 268. Anmeldung unter vortrag@isuv.de. Eintritt frei.

Infoabende

Die Freie Christlichen Schule (FCS) veranstaltet ein digitales Info-Café, um über ihr Angebot zu informieren und Fragen zu klären. Dieses findet jede Woche freitags um 16 Uhr statt. Es ist eine Anmeldung mit Angabe der Kontaktdaten erforderlich unter anmeldung@cse-freiburg.de. Termine: www.cse-freiburg.de.

Parkrun

Die Parkrun-Bewegung kommt nach Freiburg. Nach dem verschobenen Auftakt im Frühjahr wird die Premiere nun am Samstag, 23. Oktober, im Dientenbach-Park nachgeholt. Die Eröffnung ist um 9 Uhr, der Treffpunkt ist Robert-Ruh-Weg 1, Haltestelle Rohrgraben. Der Parkrun ist ein kostenloser Lauftreff mit über 2000 Standorten weltweit. Er findet zukünftig jeden Samstag um 9 Uhr auch in Freiburg statt. Es werden immer 5 Kilometer gelaufen. Nach dem Lauf findet eine gemeinsame Einkehr statt. Mehr Infos: parkrun.com/de/dientenbach

Brustkrebs

Über „Aktuelle Therapiemöglichkeiten bei Brustkrebs“ sprechen am Mittwoch, 20. Oktober, 18 Uhr, der Ärztliche Direktor Ingolf Juhasz-Böss und die Brustkrebsexpertin Thalia Erbes in einem Online-Vortrag im Rahmen der „Seminarreihe „Wissen hilft“ der Klinik für Frauenheilkunde an der Uniklinik. Kostenfreie Anmeldung unter mehr.bz/wissenshilft

KONTAKT ZUR BZ

BADISCHE ZEITUNG FREIBURG

– **Nachrichten und Termine**
Redaktion: Uwe Mauch (Leitung), Simone Lutz (Stellv.), Peter Disch, Manuel Fritsch, Thomas Jäger, Jens Kitzler, Gina Kutkat, Julia Littmann, Anika Maldacker, Dieter Mayer, Joachim Röderer, Ingo Schneider (Fotograf), Stephanie Streif, Frank Thomas Uhrig
Telefon: 0761/496-5201
Fax: 0761/496-5219
stadredaktion@badische-zeitung.de
redaktion.stadtteile@badische-zeitung.de
Wir über uns: http://mehr.bz/red-fr

– **Anzeigen**
Telefon: 0800/2224221 (kostenfrei)
Fax: 0800/2224229 (kostenfrei)
anzeigen@badische-zeitung.de

– **Leserservice/Zustellendienst**
Telefon: 0800/2224220 (kostenfrei)

– **Postanschrift**
Kaiser-Joseph-Straße 229, 79098 Freiburg